



## Beschlussauszug

aus der  
**Sitzung des Hauptausschusses**  
vom **17.06.2019**

---

### Top 8      1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes

#### **Beratungsverlauf:**

Frau Ries führt in das Thema ein. Sie weist darauf hin, dass sich die Rahmenbedingungen in den vergangenen elf Jahren verändert haben und eine Anpassung des Brandschutzbedarfsplans notwendig wurde.

Sie macht deutlich, dass es notwendig ist, die Mitglieder der beiden Wehren zu unterstützen. Dies bedeutet, dass auch für günstigen Wohnraum und/oder bezahlbare Grundstücke gesorgt werden muss, damit die Feuerwehrkameraden und -kameradinnen nicht in andere Ort verziehen.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses wird in der Feuerwache Ahrenlohe stattfinden. Zu dieser Sitzung bitten die Mitglieder des Hauptausschusses um eine Gegenüberstellung der Kosten für den Bau einer Halle zur Erweiterung der Wache Esingen und zu erzielenden Mieteinnahmen durch die Vermietung der Zwei-Zimmer-Wohnung in der Esinger Wache, die jetzt von der Feuerwehr genutzt wird.

Die Mitglieder des Hauptausschusses vermissen konkrete Angaben bei den Kosten, für die im Brandschutzbedarfsplan erwähnten Maßnahmen. Frau Ries teilt mit, dass geschätzte Kosten nach genauer Planung vorgelegt werden. Zudem besteht die Sorge, dass mit Beschluss über diesen Brandschutzbedarfsplan dieses als Freigabe für Investitionen verstanden wird. Die Bürgermeisterin und Frau Ries stellen nochmals dar, dass die jeweiligen Maßnahmen im Rahmen der Haushaltsberatungen zum jeweiligen Wirtschaftsjahr freigegeben werden.

Herr Radon verteilt einen Fragenkatalog zu der Thematik, der als Anlage dem Protokoll beigelegt ist. Die Beantwortung über das Protokoll wäre ideal, ansonsten bittet er um die Beantwortung bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses.

## Feuerwehrbedarfsplan

Beim Durchlesen des Feuerwehrbedarfsplans für die Stadt Tornesch ist uns aufgefallen, dass Tornesch derzeit fünf Löschfahrzeuge bei ca. 14.500 Einwohnern vorhält.

Im vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan wird darauf hingewiesen, dass in den nächsten Jahren wohl noch ein 6. Löschfahrzeug angeschafft werden muss.

An dieser Stelle möchten wir vorab auf einige andere Kommunen im Kreis Pinneberg mit ähnlichen Gewerbeansiedlungen / Einwohnerzahlen hinweisen:

Uetersen	3 Löschfahrzeuge	ca. 17.500 Einwohner
Rellingen	4 Löschfahrzeuge	ca. 13.500 Einwohner
Quickborn	4 Löschfahrzeuge	ca. 20.000 Einwohner
Halstenbek	4 Löschfahrzeuge	ca 16.500 Einwohner
Barmstedt	3 Löschfahrzeuge	ca 10.000 Einwohner
Schenefeld	3 Löschfahrzeuge	ca 19.000 Einwohner

Außerdem zum Vergleich

Pinneberg	6 Löschfahrzeuge	ca. 50.000 Einwohner
Wedel	6 Löschfahrzeuge	ca. 35.000 Einwohner

Aufgrund der Unterschiede beim Bedarf an Löschfahrzeugen zu den anderen, vergleichbaren Kommunen haben wir uns den Feuerwehrbedarfsplan einmal genauer angeschaut. Hierbei haben sich weitere Fragen ergeben, die wir gerne vor einer Zustimmung zum Bedarfsplan, aufgeklärt hätten.

**Deckblatt**

- Handelt es sich nicht eigentlich um einen Feuerwehrbedarfsplan?

**Seite 16 - 3. Absatz**

- Weshalb wird die Stadt Tornesch in zwei verschiedene Ausrückbereiche bis 12.500 Einwohner unterteilt?
- Würde man die Stadt Tornesch mit nur einem Ausrückbereich rechnen, könnten sich die benötigten Fahrzeugpunkte von 582 auf ca. 400 (+61 Löschhilfe) reduzieren?

**Seite 22 Tabelle**

In der Tabelle erkennt man die erforderlichen Fahrzeugpunkte vor Ort sowie die Punkte, die durch Löschhilfen abgedeckt werden sollen.

- Weshalb werden Kräfte aus dem jeweils anderen Standort hier auch innerörtlich als „Löschhilfe“ gerechnet?

Würde man den 8 Minuten Aktionsradius der Ausrückbereiche nicht mit dem Zirkel darstellen, sondern mit einer der Esinger- und Ahrenloher Straße angepassten Geschwindigkeit, isochron berechnen,

- wäre es dann möglich, dass ein Fahrzeug des jeweils anderen Standortes die geforderte Eintreffzeit von maximal acht Minuten erreicht und somit als Fahrzeug vor Ort gerechnet werden könnte?
- Wie sieht der tatsächliche Schutzzielerreichungsgrad für Tornesch aus?
  - Wurde eine statistische Auswertung von Ausrücke- und Eintreffzeiten vorgenommen?

**Seite 33 - 1. Absatz**

„Ein Tanklöschfahrzeug ist üblicherweise mit einer Truppkabine (1/2) ausgestattet“

- Warum soll hier in Tornesch ein Sonderweg beschränkt werden, bei dem zwei genormte, taktisch völlig unterschiedliche Fahrzeuge miteinander vermengt werden sollen?
- Soll dieses noch zu beschaffende Fahrzeug wie ein Hilfeleistungs-Löschfahrzeug (HLF) als Erstangreifer eingesetzt werden, oder als reiner Wasserträger im 2. oder 3. Abmarsch die ersteingetroffenen Kräfte mit Löschmittel versorgen? (ggf. auch im Pendelverkehr?)

Die Wehrführungen und der Fachdienst Feuerwehr sind sich einig, dass ein solche stark umgebautes Tanklöschfahrzeug (TLF) nicht mehr wie im Bedarfsplan angegeben mit nur 60 Punkten, sondern deutlich höher bewertet werden müsste.

- Gibt es hierzu ein Gutachten oder ähnlich schriftliches?

**Seite 34**

In der Tabelle ist zu erkennen, dass dieses neue TLF 4.000 mit Mannschaftskabine und 4.000 Liter Wassertank ca. 550.000,- Euro kosten soll. Laut unserer Internet-Recherche haben sich die Feuerwehren in Freising und Witzhausen vor kurzem solch ein TLF 4.000 mit Truppkabine und 5.000 Liter Wassertank angeschafft. Beide Fahrzeuge kosteten laut Presseartikel unter 320.000,- Euro.

- Woher kommt der große Preisunterschied von über 220.000,- Euro zum geplanten Tornescher TLF?
- Gibt es in der Feuerwehr ein internes Konzept mit strategischen Überlegungen zu dieser Fahrzeugbeschaffung?
- Wenn ja, zu welchem Ergebnis kommt das Konzept?

**Seite 38 - 7.2.8**

Die große Wassermenge ist vorrangig wichtig für die Autobahn sowie Wald- und Moorbrände.

- Weshalb wird dieses Fahrzeug dann nicht direkt an den Wald- und Moorflächen und der BAB23, also am Standort Ost stationiert?

**Seite 38 - 7.3.**

- Kann die Jugendfeuerwehr nicht komplett in die gerade sanierte Alte Ahrenloher Schule umziehen?
- Wie werden derzeit die Nebengebäude und das Obergeschoß der Alten Ahrenloher Schule genutzt?
- Kann hier Material der Jugendfeuerwehr untergebracht werden?

**Seite 41 - 8.5**

Die Feuerwehr Tornesch hat zwei Wachstandorte.

- Weshalb „müssen“ diese beim Sollkonzept einzeln (und dadurch mit zwei Ausrückbezirken) betrachtet werden?

Hier möchten wir auf den Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Pinneberg hinweisen. (Erstellt 2018 von Luef + Rinke). Auch Pinneberg wird, wie Tornesch, durch die Bahnlinie und Autobahn geteilt. Pinneberg zusätzlich auch noch durch die Pinnau. Auch Pinneberg wird von zwei verschiedenen Standorten aus (Stadtwaache + Gerätehaus Waldenau) ausgerückt. In Pinneberg jedoch werden beide Standorte als ein Ausrückbezirk betrachtet, sehr wahrscheinlich sinkt hierdurch die Anzahl der erforderlichen Fahrzeugpunkte.

**Seite 41 - 8.5.1 + 8.5.2**

Sowohl in Ahrenlohe als auch in Esingen gibt es zwei alte Fahrzeugplätze der Größe 1. In Esingen

Vorsitzender des Vorstandes: Daniel Kölbl, Ahrenloher Straße 254, 25436 Tornesch | Tel.: 0176/45 86 24 61

Vorsitzender der Fraktion: Christopher Radon, Moorreger Weg 38, 25436 Tornesch | Tel.: 0151/72 82 99 44

Konto: VR Bank Pinneberg • IBAN: DE41 2219 1405 0045 0044 00 • BIC: GENODEF1PIN

facebook.com/cdutornesch • instagram.com/cdu\_tornesch • twitter.com/cdutornesch

cdu-tornesch.de • post@cdu-tornesch.de

dürfen noch Fahrzeuge bis 8m Länge untergebracht werden.

- Warum dürfen die zwei Stellplätze der Größe 1 in Ahrenlohe nicht mehr genutzt werden?

#### **Seite 43 - vorletzter Absatz**

Die Feuerwehr Pinneberg mit ca. 110 Feuerwehrangehörigen wäscht sämtliche Einsatzbekleidung mit einer Maschine, und das bei bis zu 400 Einsätzen jährlich.

- Warum reicht die vorhandene, große Industriewaschmaschine für Tornesch nicht aus?

#### **Seite 45 - 1. Absatz**

Der MTW 41/14/1 soll vorzeitig ersetzt werden. Begründung ist unter anderem, die nötige Atemschutzüberwachung.

- Ist eine zentrale Atemschutzüberwachung in einem MTW, ohne eventuellen Sichtkontakt zur Einsatzstelle überhaupt noch zeitgemäß?
- Wie wurden dies in den letzten Jahren in Tornesch gehandhabt?

#### **Seite 46 - 8.8**

- Wie können wir genau erkennen, was eine „notwendige Gerätschaft“ ist und somit innerhalb des Feuerwehrbudgets liegt?
- Woran erkennt man eine „Investition“?

#### **Seite 46 - 8.9**

Sowohl in diesem Absatz als auch auf Seite 47 im letzten Absatz wird darauf hingewiesen, dass es noch kein Tornesch Konzept zum Katastrophenfall gibt. Trotzdem werden bereits verschiedene Teile für den Katastrophenschutz beschafft oder sind in Beschaffung.

Auch die neue gewünschte Halle am Standort West wird hiermit begründet (Seite 49, Punkt 5)

- Ist es sinnvoll schon Dinge zu kaufen, wenn man noch kein fertiges Endkonzept hat?

Bereits 2017 wurden Stromaggregate gekauft.

- Können die ausgesuchten Sporthallen mittlerweile eingespeist werden?
- Welches Personal ist hierfür ausgebildet?
- Wie viele Personen können in den Turnhallen untergebracht werden?
- Gibt es einen medizinischen Bereich?
  - Wenn ja, wer übernimmt hier die Leitung?
- Wie werden die Hallen geheizt?

- Wer übernimmt die Versorgung mit Trinkwasser und Nahrungsmitteln?
- Wird das Konzept mit denen des Kreises /Landes abgestimmt?
- Müssen Aggregate, Feldbetten, Konservendosen und Kraftstoffe eingelagert werden?
  - Falls Lagerraum benötigt würde, wäre nicht auch eine Lösung durch einen

Vorsitzender des Vorstandes: Daniel Kölbl, Ahrenloher Straße 254, 25436 Tornesch | Tel.: 0176/45 86 24 61

Vorsitzender der Fraktion: Christopher Radon, Moorreger Weg 38, 25436 Tornesch | Tel.: 0151/72 82 99 44

Konto: VR Bank Pinneberg • IBAN: DE41 2219 1405 0045 0044 00 • BIC: GENODEF1PIN

facebook.com/cdutornesch • instagram.com/cdu\_tornesch • twitter.com/cdutornesch

cdu-tornesch.de • post@cdu-tornesch.de

- Seecontainer möglich?
- Können in Esingen das alte Spritzenhaus und in Ahrenlohe das alte Stallgebäude für Tische, Bänke, Grills und sonstige selten genutztes Material als Lagerplatz genutzt werden.

**Seite 47 – vorletzter Absatz**

Es wird dargelegt, dass die Waschhallen nicht für Fahrzeuge genutzt werden sollten, da diese „feucht“ sind. Bei einer Besichtigung ist uns aufgefallen, dass zwischen den Fahrzeughallen und den Waschhallen offene Durchgänge vorhanden sind.

- Müsste dann nicht die Luftfeuchtigkeit in allen Hallen annähernd gleich sein?

**Seite 51 - oberster Absatz**

Wenn der Lagerraum mit dem Büro zusammengelegt wird, entsteht ein Raum mit ca. 50qm.

- Ist das nicht zu groß für zwei Mitarbeiter?

*Anmerkung:* Wenn man die obere kleine Wohnung als Wehrführerbüro belässt, entstehen keine weiteren Umbaukosten. Zusätzlich ist noch ein zusätzlicher, bereits voll ausgestatteter Arbeitsplatz in der Zentrale verfügbar.

Das LF8 am Standort Ost soll im Jahre 2024 durch ein LF20 ersetzt werden. Dieses Fahrzeug ist gut geeignet zum bekämpfen des „Kritischen Wohnungsbrands“.

- Weshalb soll dieses Fahrzeug am Standort Ost, also außerhalb der Wohnbebauung stationiert werden?
- Wäre das Fahrzeug mit seinen neun Sitzplätzen am personell stärkeren Standort nicht schneller zu besetzen und dadurch auch schneller in den von Wohnbebauung geprägten Stadtteilen von Tornesch verfügbar?

**Seite 51 - 6. Absatz**

Der PKW 41/17/1 soll zukünftig als Kommandowagen nur noch von der Wehrführung genutzt werden.

- Besetzt die Wehrführung nicht normalerweise den neuen Einsatzleitwagen (41/11/1)?
- Kann der PKW nicht weiterhin gemeinsam von Führung und Mannschaft genutzt werden?

**Seite 51 - vorletzter Absatz**

Für die diversen Fahrten von Mannschaften, Wehrführung und Gerätewarten hat die Feuerwehr der Stadt Tornesch insgesamt einen PKW sowie drei Mannschaftstransporter zur Verfügung.

- Ist die Beschaffung von zwei weiteren PKW in Zeiten „knapper Kasse“ wirklich eine zwingende Notwendigkeit?

- Ist es richtig, dass für jedes neue Fahrzeug gemäß den Richtlinien auch noch ein passender überdachter Stellplatz geschaffen werden muss?

**Seite 55 - 2. Absatz**

- Wie viele Tornescher Feuerwehrleute suchen jetzt aktuell eine Wohnung?
- Welche Wohnungsgröße wird genau gesucht?
- Wieviel darf eine solche gesuchte Wohnung maximal kosten, damit sie als „finanzierbar“ gilt?
- Wäre eine bei der Stadt geführte „Wohnungssuchende“-Liste für Feuerwehrleute, Lehrer oder Stadtbedienstete nicht sinnvollerweise aktiv bei Vermietern wie Semmelhaack, Adlershorst, GeWoGe oder privaten Vermietern anzuzeigen?

**Zusatzfragen - unabhängig vom Feuerwehrbedarfsplan**

- Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den hauptamtlichen Gerätewarten, dem Fachdienst Feuerwehr und der Wehrführung?
- Wer ist gegenüber den Gerätewarten weisungsbefugt, wer zeichnet die Arbeitszeiten ab, wer überprüft, ob alle Aufgaben zur Zufriedenheit der Feuerwehr erledigt wurden?
- Sind die Leistungen der beiden Gerätewarte in etwa gleichwertig?
  - Wenn ja, werden sie gleich bezahlt?